

Samstag, 29. April 1944:

Luftkrieg über Norddeutschland

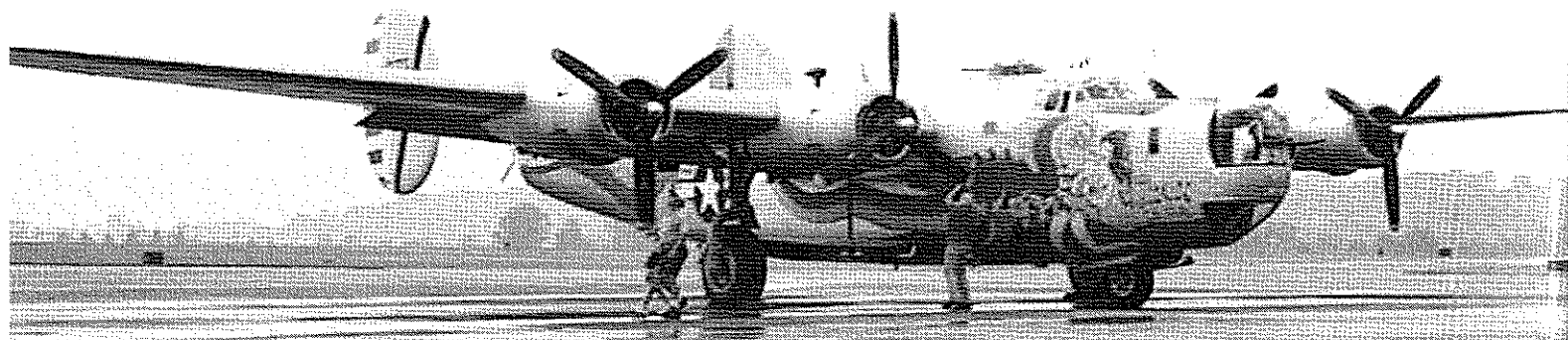
**Der Tag, an dem Siedenburg, Staffhorst und
Päpsen einer Katastrophe entgingen oder:**

**Die Geschichte der Higgins Crew und ihres
US-Bombers B-24**



Standing l to r: S/Sgt Thomas E. Sumlin, gunner; S/Sgt David L. York, ball turret; T/Sgt William R. Cauble, radio operator; T/Sgt Myron F. Boerschinger, engineer; S/Sgt Raymond J. Bockout, gunner; S/Sgt Charles A. Piper, tail gunner.
Kneeling l to r: 2/Lt Harry W. Casey, navigator; 2/Lt Chester Broyles Jr., bombardier; 2/Lt Perry Wharton, copilot.
Not in photo: 1/Lt Joseph A. Higgins Jr., pilot

Luftkrieg über Norddeutschland



B-24 Liberator

Dieses Flugzeug der Collings-Stiftung/USA ist eines der letzten flugfähigen B-24.

Spannweite: 33,53m

Länge: 20,45m

4 Triebwerke Pratt und Whitney R 1830 mit je 1217 PS

Bombenkapazität: 5800 kg

Max. Startgewicht: 28.120 kg

Höchstgeschwindigkeit: 434 km/h in 6000m

Einsatzreichweite: ca. 3500 km

Dies ist die **Geschichte der "Higgins Crew"**, die am Samstag, dem 29. April 1944 im Bereich westlich von Nienburg (Bühren, Pennigsehl-Bockhop, Staffhorst-Päpsen) zusammen mit 2 weiteren US-Bombern des Typs B-24 Liberator (4-motorig) abstürzte (ca. 13:15 - 13:45 Uhr).

Sie gehörten zur 8. US Air Force und waren auf dem Rückweg von einem Bombenabwurf auf Berlin (Bahnhof Berlin-Friedrichstraße).

Verschiedene Ursachen führten zu Verzögerungen auf dem Rückflug und dadurch zu einem fehlenden Begleitschutz durch alliierte Jäger im Bereich Hannover-Diepholz.

Deutsche Jagdflugzeuge nutzten diese Situation aus, rissen die B24-Verbände auseinander und schossen viele US-Bomber ab oder beschädigten sie.

Die B-24 der Higgins Crew war ein Pfadfinderflugzeug mit 11 Mann Besatzung (darunter 2 zusätzliche Navigatoren), welches eine Formation von 16 B-24 anführte.

Es wurde gegen 13:20 Uhr von einem deutschen Jäger im Bereich nördlich von Nienburg an den beiden linken Triebwerken getroffen, welche in Brand gerieten. Das Flugzeug leitete unter weiterem Beschuss einen kontinuierlichen Sinkflug ein, wobei der westliche Kurs über Heemsen, Blenhorst, Wietzen beibehalten wurde. Der Flug endete um 13:25 Uhr mit einem Absturz in Päpsen bei Siedenburg, wobei 2 Navigatoren getötet wurden und 9 Besatzungsmitglieder mit dem Fallschirm überlebten.